

POLIZEICHOR PADERBORN

32. Weihnachtskonzert

Warum sind die zwei Weihnachtskonzerte, die in Paderborn in der Pader-Halle am 2. Adventssonntag vom Polizeichor durchgeführt werden immer ausverkauft?

Ganz einfach: Die Gäste freuen sich jedes Jahr auf ein abwechslungsreiches Programm und die immer wieder sehr schön dekorierte Bühne. Neben dem Polizeichor ist auch immer ein Kinderchor dabei. Natürlich sind auch ein Orchester, Solisten und seit 22 Jahren die Ballettschule von Olga Kochanke aus Detmold Gäste, auf die man sich freut. Der Polizeichor läutet mit diesem Konzert seit Jahren mitten im Advent die Weihnachtszeit ein und ist nach Aussage unseres Schirmherrn, Landrat Manfred Müller, aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

Der Vorstand des Chores verstand es auch in diesem Jahr ein Orchester einzuladen, das die Zuhörer sofort in seinen Bann zog. Das Violinensemble „Kaskade“ aus Kassel war mit seinem Orchesterleiter Jakov Agranov und sieben sehr jungen Streichern ein wahrer Ohrenschauspiel. Nahezu alle Jugendlichen sind Preisträger im Wettbewerb „Jugend musiziert“. Begleitet wurden sie von der Pianistin Julia Reingardt, die darüber hinaus beide Chöre und die Solisten begleitete. Nach ihrem Auftaktspiel „Winter“ aus den vier Jahreszeiten von Vivaldi unterstützte „Kaskade“ den Polizeichor beim Auftaktlied „O Isis und Osiris“ aus

Mozarts Zauberflöte. Nach den Liedern „Markt und Straßen“ und „Weihnachtsglocken“ glänzte der Chor mit dem Ohrwurm „Das Ave Maria der Berge“, wundervoll vom Trompetenspiel von Jens Soethe untermalt. Er hatte im Verlauf der Veranstaltung noch zwei weitere Soloauftritte, deren Höhepunkt sicher die Eurovisionshymne und das „Te Deum“ von Carpentier waren.

Dann glänzte wieder der Bürener Kinder- und Jugendchor, der auch von Melanie Howard-Friedland dirigiert wurde, mit herrlich gesungenen Liedern. Nach „Advent“ von Fleury und „Wenn ich ein Glöcklein wär“ von Engelhardt kam das Kinderlied „Eine Muh, eine Mäh“ von Lindemann besonders zur Wirkung, als Knecht Ruprecht seinen Sack für drei Kinder öffnete und ihnen die Spielsachen überreichte. Da tanzten die Kinder fröhlich um ihn herum und lösten Beifallsstürme beim Publikum aus.

Zwei Solobeiträge begeisterten dann die Zuhörer. Der erst 12-jährige Robert Lehr von „Kaskade“ spielte meisterlich mit seiner Violine „Intro und Tarantella“ von Pablo de Sarasate.

Natürlich freute sich das Publikum wieder über zwei Soli von Melanie Howard-Friedland. Mit „Heilige Nacht“ von Adolphe Adam und dem Ohrwurm „White Christmas“ von Irving Berlin entfachte sie große Begeisterung beim Publikum.

Sicher war das „Pater Noster“ von Ernest Artal, in der Bearbeitung von

Josef Lammerz, ein Höhepunkt des gesamten Konzertes, weil es der Polizeichor, der Kinder- und Jugendchor sowie das Violinensemble „Kaskade“ vereint vortrugen.

Die Kinder der Tanzschule Olga Kochanke aus Detmold erfreuten mit ihren Darbietungen „Winterfantasie“ und „Windspiel“ in wunderschönen Kostümen das Publikum.

Der Polizeichor sang die Lieder „Träume unterm Christbaum“, „Weihnacht“ sowie „Weihnachten im Waldkirchlein“ zu Beginn des zweiten Konzerteils und wusste mit den Beiträgen zu überzeugen. Die Lieder „Pie Jesus“ von Andrew Lloyd Webber und das „Ave Maria“ von Bach/Gounod trug der Bürener Kinder- und Jugendchor besonders eindrucksvoll vor und erhielt einen donnernden Applaus des Publikums. Alles wurde besonders schön untermalt von großflächigen Bildern, die hervorragend auf die jeweiligen Beiträge abgestimmt waren. Als dann zum gemeinsamen Abschluss beide Chöre das „Süßer die Glocken nie klingen“ sangen, schneite es in einer Winterlandschaft. Mit dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ endete der offizielle Teil des Konzertes. Mit der Zugabe „Guten Abend, gute Nacht“ von Johannes Brahms wurde das Publikum verabschiedet.

Viele der Anwesenden sagten: „Wir freuen uns schon auf das 33. Weihnachtskonzert.“

Peter Schibalski

